

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

III. Sundgau.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

darinnen, lieget auf einer Höhe: das feste Schloß darbey ist ruiniret.

Es gehören darzu die Herrschafften GRAN-GE, HERICOURT und CLERMONT, welche auf Französifchen Grund und Boden liegen.

III. Sundgau.

V.

Wo liegt der Sundgau?

Er liegt jenseits am Rhein-Strom; und stößet oben an Elßaß; unten an Basel; zur Lincken an die Graffschafft Mümpelgard.

Dieses Land ist im Westphälischen Frieden dem König in Frankreich abgetreten worden; denn vorhero gehörte es dem Hause Oesterreich.

Die besten Dertter darinnen sind

1. P F I R T, oder P F I R E T, Lat. Ferreta, Französifch Ferrette, die Haupt-Stadt, wird eine Graffschafft, Lat. Comitatus Ferretanus, oder Pfiretanus, tituliret.

2. B E F O R T, Lat. Befortium, ist geringe.

3. M Ü L H A U S E N, Lat. Mulhusia, ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen, hat sich aber A. 1513. und also lange zuvor, ehe die Frankosen das Land bekommen haben, in den Schweizerischen Bund begeben.

Unten wird in Thüringen auch ein M Ü L H A U S E N vorkommen, welches noch

noch iezo eine freye Reichs-Stadt ist; die muß man nicht verwechseln.

4. HUNNINGEN, lat. Huninga, eine starcke Fortresse am Rhein; ist allererst vor etliche 20. Jahren von den Frankosen aufgebauet worden, und liegt der Stadt Basel zum grossen Præjudiz so nahe, daß sie mit Canonen bey nahe einander erreichen können. Im Ryswickischen Frieden A. 1697. ward zwar alles verwilliget zu schleiffen, was an dem disseitigen Ufer des Rheins gelegen ist; die Bestung aber an sich selber blieb den Frankosen.

IV. Das Brißgau.

VI.

Wo liegt das Brißgau?

Dieses Land liegt disseits des Rheinstroms, zwischen Schwaben und dem Rhein, am Schwarck-Walde, und gehöret, laut des Friedens zu Ryswick, ganz und gar dem Erz-Herzoglichen Hause Oesterreich.

- I. BRISACH, lat. Brisacum, die unvergleichliche Bestung, liegt am Rheinstrom. A. 1639. ward sie den Kayserlichen durch den Welt-bekanntten Herzog BERNHARD von Sachsen-WEIMAR abgenommen, und der Herzog mochte wohl